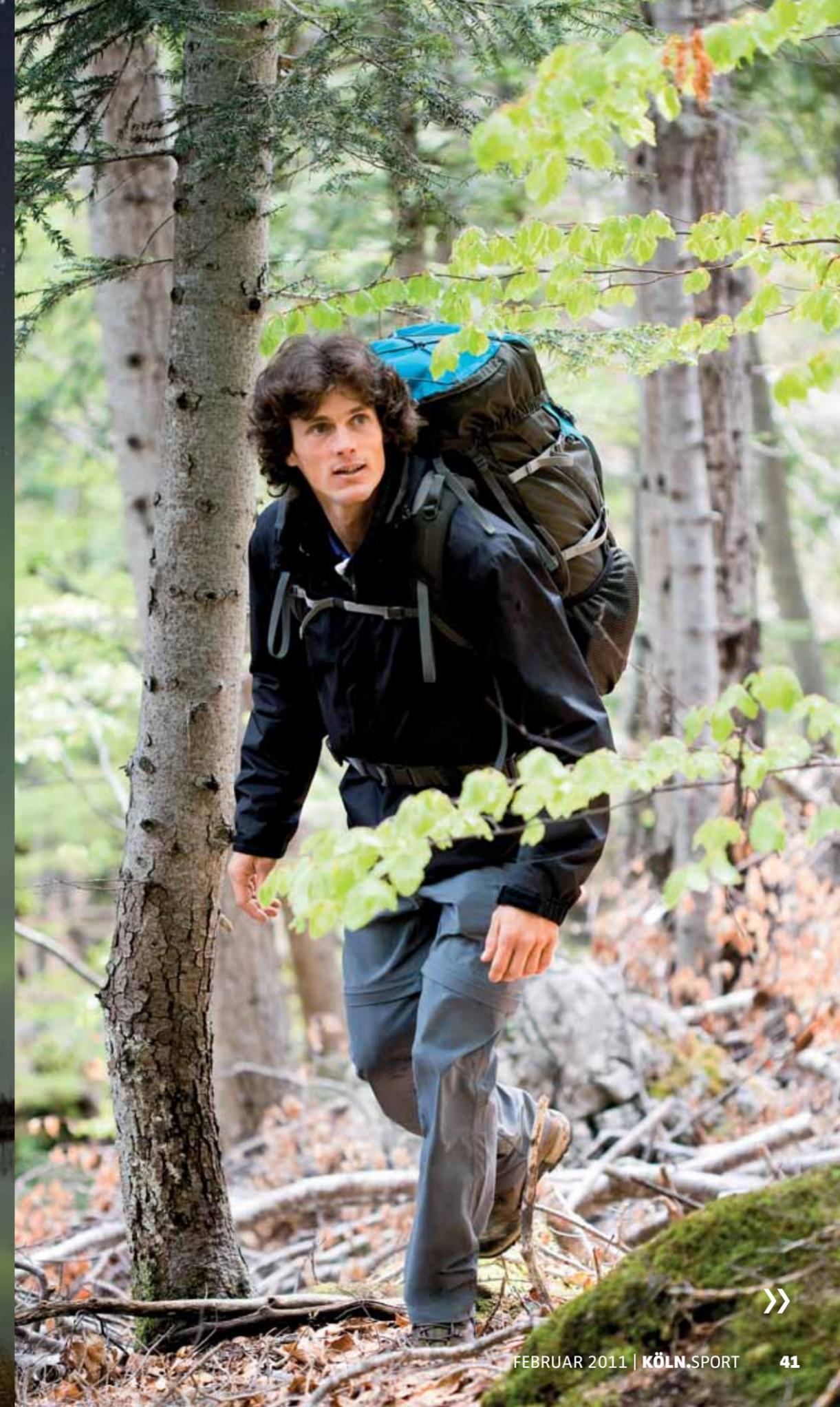


Bärenrunde – der Weg ist das Ziel!

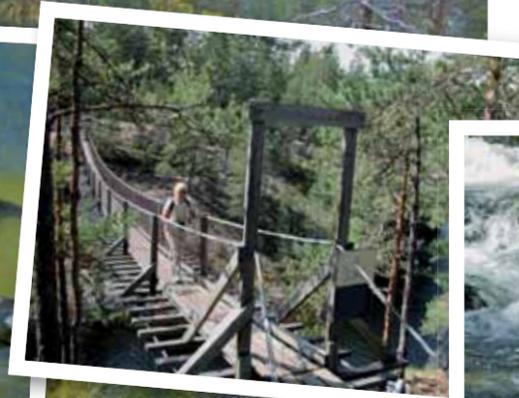
Tausende von Trekkern machen sich alljährlich auf den Weg in den Norden Europas, um in Finnland eine der faszinierendsten Trekkingrouten der Welt, die Bärenrunde, zu begehen

Der hohe Norden ist gerade für Wanderer und Trekker sehr reizvoll





Der Oulanka-Nationalpark entlang des gleichnamigen Flusses hält für Wanderer eine Vielfalt von Eindrücken bereit. Auf einen Bären zu treffen, ist aber längst nicht jedem vergönnt



Die Bärenrunde, auch „Karhunkierros“ genannt, ist der bekannteste Wanderweg in Finnland. Gelegen an der südöstlichen Ecke von Finnisch-Lapland führt die Route ca. 85 km entlang des ungezähmten Flusses Oulankajoki durch die Wildnis des Oulanka-Nationalparks.

Canyons, eine Felsenlandschaft mit zwei teils riesigen und tiefen Schluchten in Ristikallio, diverse Stromschnellen im Ort Taicalkongas, Hängebrücken, weite Moore mit trollartig geformten Bäumen sowie zahlreiche Wasserfälle laden zu Outdoor-Aktivitäten wie Klettern, Schwimmen, Kanu fahren, Angeln, aber auch Holzhacken ein.

Ausschließlich zu Fuß erkundbar, ist die Bärenrunde – übrigens kein Rundweg – dank guter Infrastruktur auch für Trekking-Anfänger gut geeignet.

Erfahrene Trekker benötigen für die Strecke rund fünf Tage. Einsteiger, die das erste Mal in Finnland unterwegs sind, sollten eine komplette Woche einplanen.

Entlang der sehr reizvollen Strecke befinden sich zahlreiche Markierungen, die als optimale Orientierung dienen und das Verlaufen auch ohne Navigationskenntnisse unmöglich machen. Hängebrücken und Holzstege ermöglichen die Überquerung von Flüssen und Mooren.

Sieben so genannte Wildmarkshütten, mit Gaskocher oder Ofen, laden zwar zur kosten-

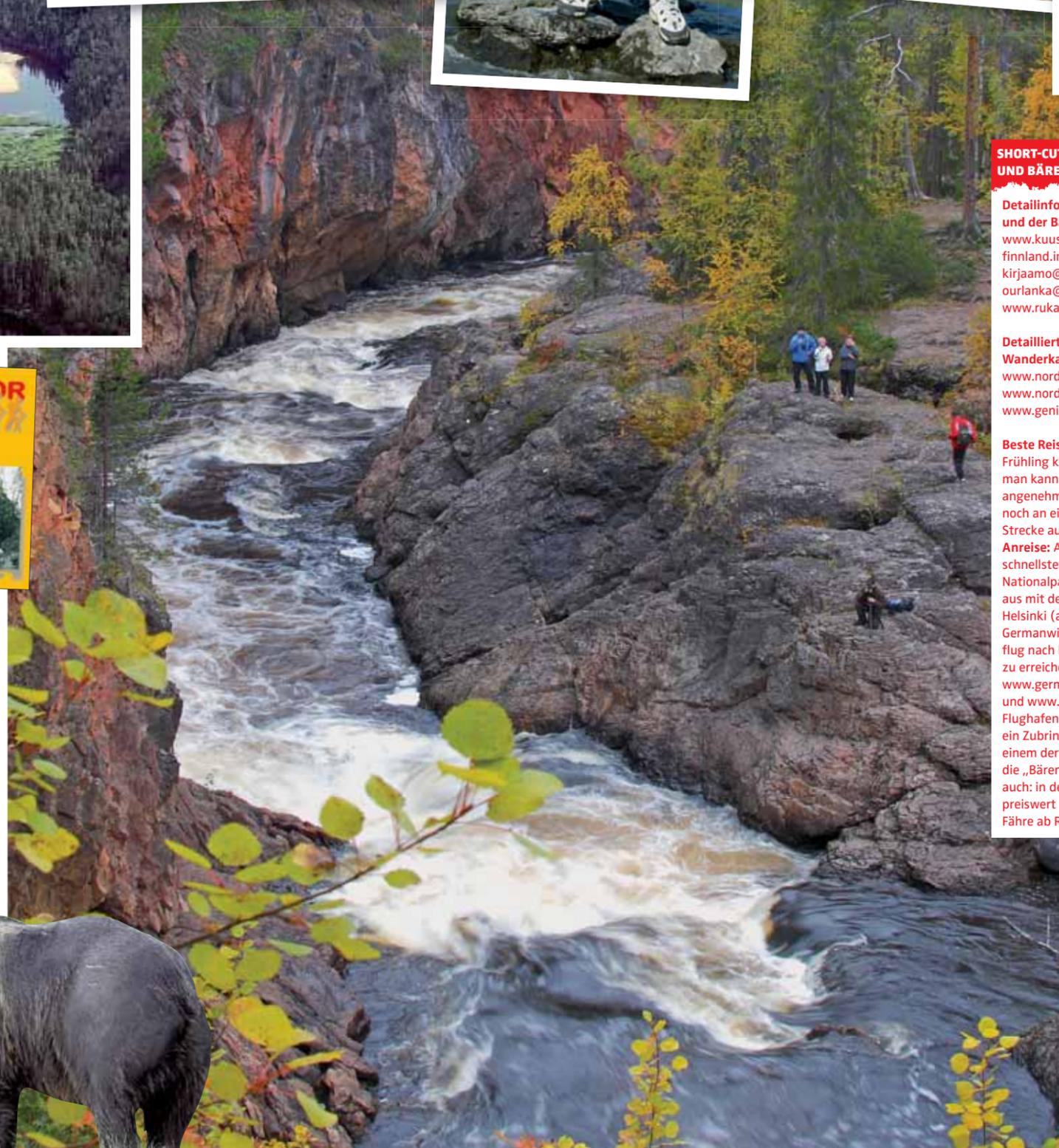
BUCHTIPP:

Finnland: Bärenrunde
OutdoorHandbücher
Band 85, Conrad Stein-Verlag,
ISBN 3-89392-385-3,
3. Auflage 2010, 125 Seiten,
10 Karten, 13 farbige Abbildungen,
8 schwarz-weiße Abbildungen, EUR 9,90, bestellbar über www.amazon.de.
Neben der detaillierten Darstellung des Bärenpfads werden auch Kanutouren auf Flüssen und Seen in der Region Kuusamo im nordöstlichen Finnland beschrieben. Ob Outdoor-Einsteiger oder Profi – dieses Buch liefert ausführliche Reiseinformationen, Hinweise zu Wintertouren und Wissenswertes zu Geografie, Flora und Fauna des Nationalparks und wird so zum hilfreichen Partner bei Planung und Durchführung der Tour.



losen und bequemen Übernachtung ein, aber aufgrund der Attraktivität der Route herrscht im Sommer nicht selten „drangvolle Enge“. Auch wenn das Prinzip gilt: Platz ist in der kleinsten Hütte, rate ich dringend zur Mitnahme eines Zeltes.

Da in Finnland das Jedermannsrecht gilt, kann jeder sein Zelt eigentlich überall aufschlagen, jedoch rät die Verwaltung des Oulan-



SHORT-CUTS FINNLAND UND BÄRENRUNDE:

Detailinformation zu Finnland und der Bärenrunde
www.kuusamo.fi
finnland.info@mek.fi
kirjaamo@kuusamo.fi
ourlanka@metsa.fi
www.ruka.fi

Detaillierte Land- und Wanderkarten
www.nordis-shop.de
www.nordland-shop.net
www.genimap.fi

Beste Reisezeit: Mai/Juni – der Frühling kommt durch und man kann trotz recht angenehmer Temperaturen noch an einigen Stellen der Strecke auf Schnee treffen
Anreise: Am einfachsten und schnellsten ist der Oulanka-Nationalpark von Deutschland aus mit dem Flugzeug über Helsinki (ab Köln mit Germanwings) und Weiterflug nach Kuusamo (75 Min) zu erreichen. Infos unter www.germanwings.de und www.finnair.com. Vom Flughafen in Kuusamo verkehrt ein Zubringerbus direkt zu einem der beiden Einstiege in die „Bärenrunde“. Möglich auch: in der Sommersaison preiswert mit der Siljaline-Fähre ab Rostock nach Helsinki.

ka-Nationalparks, nur an in der Karte vorgegebenen Stellen zu campen und auch nur dort Feuer zu machen. Solche Stellen bietet der Oulanka National Park reichlich und so ist man mit dem Zelt gerade in der Hauptsaison ab ca. Mitte Juni am besten dran und auch am flexibelsten mit der Routenplanung. Die einfachste Form der Übernachtung bieten die so genannten Laavus oder Shelter, einfache Unterstände, die nach vorne hin offen sind.

Meine Empfehlung: Erst zur fortgeschrittenen Jahreszeit nach Kuusamo, dem Ausgangspunkt für das „Abenteuer Bärenrunde“ reisen. Auch wenn ab Ende September schon mit Nachtfrost zu rechnen ist, wird es dann aber deutlich ruhiger und die „Ruska“, die Laubfärbung im beginnenden Herbst, taucht den Wald in leuchtendes Gelb und Rot.

Tipp: Tolle Fotomotive bieten die rote Felsschlucht und die Wasserfälle Kiutakongäs.

Aber auch im finnischen Winter ist die Bärenrunde „begehr“ und bietet ein zwar körperlich anspruchsvolles, aber unvergessliches Erlebnis: Winterwald und Felsformationen, die tausende Jahre zuvor von der Eiszeit geformt wurden.

Wer will, kann sich im Winter auf seiner Wanderung, nach einer notwendigen Einführung, von Huskies begleitet lassen, die das Gepäck in Pulkas ziehen. Aber auch das Laufen



mit Schneeschuhen ist möglich und wird oftmals praktiziert. Da unterwegs so gut wie keine Einkaufsmöglichkeit besteht, muss der komplette Proviant mitgeführt werden. Wasser kann direkt aus Seen und Flüssen entnommen werden. Axt und Säge sind an den zahlreichen Feuerstellen vorhanden, mitgeführt werden sollten dagegen auf jeden Fall ausreichend Kerzen, da es in den Hütten sehr dunkel ist.

Flora und Fauna im Oulanka-Nationalpark sind außergewöhnlich vielfältig und werden bestimmt durch einzigartige Lebensräume mit einer reichhaltigen Pflanzenwelt in den Flusstälern.

Unter den mehr als 25 Säugetierarten sind Wolf, Otter, Wiesel, Elch, Hase, Rentier, Baumarder und Hermelin. Doch man muss schon

viel Glück haben, diese scheuen Gesellen zu Gesicht zu bekommen. Und wo sind die Bären, werden Sie jetzt fragen? Kaum oder gar nicht zu sehen! Meister Petz verbringt den Sommer lieber im benachbarten Russland.

In die Bärenrunde eingebettet liegt der Val-tavaara-Gipfel, die mit 492 Meter höchste Erhebung rund um Kuusamo. Die Besteigung lohnt sich. Und wer glaubt, bei einer letzten Rast auf dem Gipfel Kuhglocken zu hören, irrt nicht, wenn auch die Glocken an den Hälsen von Rentieren hängen.

Um die Bärenrunde zu bewältigen, braucht es im Sommer keine besondere Ausrüstung. Ein Sommerschlafsack bis +5 C sowie Wanderschuhe und Regenkleidung sollten jedoch im Gepäck sein. Die Wetterverhältnisse auf der Bärenrunde schlagen oftmals Kapriolen. Outdoor-Aktivis-

Rentiere (l.) sind auf der Bärenrunde im südlichen Lappland keine Seltenheit

ten sollten in der Nähe des Polarkreises ihre Kleidung so wählen, dass sie im Mai ebenso Minusgraden und Neuschnee, aber auch fast „sommerlichen“ Temperaturen von 15 bis 20 Grad oder Dauerregen trotzen können. In den Wintermonaten liegt der Schnee mehr als einen Meter hoch, in der Hochsaison, Juli und August, werden hartnäckige Mücken zu unliebsamen Wegbegleitern. **Gerd Huppertz** ●



Was ist Trekking?

Trekking ist eine beliebte Sportart für Vielwanderer und Naturgenießer. Jenseits von Infrastruktur und Tourismus suchen Trekkingfans das Abenteuer in der unberührten Natur und der ursprünglichen Eigenart und Kultur des jeweiligen Landes. Die sportliche Herausforderung spielt beim Trekking eine große Rolle.

Doch Trekking bedeutet für viele Menschen weitaus mehr. Zu den Wurzeln des Lebens zu finden durch die eigene Kraft, ohne Hilfsmittel und ohne Komfort, ist eine intensive Erfahrung, die begeisterte „Trek-

ker“ immer wieder machen. Aber auch Teamgeist, Hilfsbereitschaft, Kooperation, Durchhaltewille und die Bereitschaft, unter sehr einfachen Bedingungen zu leben, zeichnen Trekker aus.

Wichtig beim Trekking ist, dass keine „Spuren“ hinterlassen werden. Jeder ehrliche Trekker verläßt den Platz so, wie er sich wünscht, ihn vorzufinden. Mit dem Trekking werden oft Outdoor Aktivitäten wie Bergsteigen, Camping, Survival-Training und Mountainbiking bzw. Fahrradfahren verbunden.

Gerd Huppertz ●



Köln.Sport-Gründer und Reise-Profi Gerd Huppertz bereist seit 35 Jahren alle Kontinente der Welt. Seine Erfahrungen und Erlebnisse gibt er regelmäßig an die Köln.Sport-Leser weiter